



# HESSISCHER LANDTAG

02. 03. 2015

## Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Sommer (SPD) vom 22.01.2015

betreffend Volontärstellen in hessischen Museen

und

## Antwort

des Ministers für Wissenschaft und Kunst

### Vorbemerkung der Fragestellerin:

In Ergänzung zur abgeschlossenen wissenschaftlichen Ausbildung an Universitäten soll das wissenschaftliche Volontariat für die Arbeit an Museen qualifizieren. Das Volontariat umfasst im Museum das Sammeln, Bewahren, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln von Sachkultur, zunehmend aber auch Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, des Museumsmanagements und wirtschaftliches Handeln.

### Vorbemerkung des Ministers für Wissenschaft und Kunst:

Das wissenschaftliche Volontariat gilt als berufliche Qualifikation zwischen abgeschlossenem Fachstudium und angestrebter Anstellung in einem Museum. Es stellt eine geeignete Form der übergreifenden, qualifizierenden Weiterbildung für Hochschulabsolventinnen und -absolventen für die Arbeit in Museen dar. Die an der Hochschule erworbenen Kenntnisse werden dabei gezielt in die Praxis umgesetzt und strukturiert ergänzt.

Ein wissenschaftliches Volontariat dauert grundsätzlich zwei Jahre und ist nur an Institutionen möglich, an denen mindestens eine fest angestellte Vollzeitkraft mit wissenschaftlicher Ausbildung tätig ist und für die Qualifizierung des Volontärs verantwortlich zeichnet.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele wissenschaftliche Volontärstellen gibt es an hessischen Museen? (Bitte für die Jahre 2008 bis 2014 auflisten)

Valide Angaben zu Volontärstellen in kommunalen oder privaten Museen liegen weder dem Hessischen Museumsverband noch dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst vor. Valide Zahlen können ausschließlich bezogen auf die staatlichen Museen, das Landesmuseum Darmstadt, die Museumslandschaft Hessen Kassel und das Museum Wiesbaden genannt werden:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hessisches Landesmuseum Darmstadt	4	4	4	4	4	4	5
Museumslandschaft Hessen Kassel	10	7	9	7	9	8	12
Museum Wiesbaden	2	3	3	3	1	1	4
Gesamt	16	14	16	14	14	13	21

Frage 2. Liegt dem Volontariat in Hessen ein spezifisches Curriculum zugrunde?

- Wenn ja, wie ist dieses ausgestaltet?
- Wenn nein, warum nicht bzw. welche alternativen Begleitprogramme oder Mindeststandards werden angewandt?

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs werden Frage 2, Frage 2 a und Frage 2 b im Zusammenhang beantwortet:

Für Hessische Volontärinnen und Volontäre gibt es kein festgeschriebenes Curriculum. Das Volontariat in Hessen wird gemäß dem "Leitfaden für das wissenschaftliche Volontariat am Museum" durchgeführt. Dieser Leitfaden wurde gemeinsam mit Vertretern des Arbeitskreises Volontariat beim Deutschen Museumsbund (DMB) erarbeitet und mit ICOM Deutschland (Deutsches Nationalkomitee des Internationalen Museumsrats) abgestimmt. Der Leitfaden basiert auf den von der Kultusministerkonferenz der Länder beschlossenen "Grundsätze für die Beschäftigung von wissenschaftlichen Kräften als Volontäre/Volontärinnen an Museen" sowie den dazu gehörigen "Fortbildungsinhalten für ein wissenschaftliches Volontariat".

Die drei staatlichen Museen in Darmstadt, Kassel und Wiesbaden haben sich zudem der bundesweiten Initiative "Vorbildliches Volontariat" des DMB angeschlossen. Museen, die die Initiative unterstützen, orientieren sich unter Berücksichtigung der jeweils vor Ort gegebenen Möglichkeiten an den Empfehlungen für ein vorbildlich gestaltetes Volontariat.

Auf dieser Basis werden faire und vergleichbare Bedingungen für ein Volontariat an den hessischen Museen geschaffen.

Frage 3. Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeit zur Kooperation mit dem Volontärprogramm in Thüringen?

Frage 4. Ist eine Zusammenarbeit mit dem Programm in Thüringen denkbar oder geplant?  
a) Wenn nein, warum nicht?  
b) Wenn ja, was verspricht sie sich von einer Kooperation?

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs werden Frage 3, Frage 4 a und Frage 4 b im Zusammenhang beantwortet:

Eine Kooperation mit dem Volontärprogramm in Thüringen ist derzeit nicht angedacht und auch nicht erforderlich, da die Interessen der verschiedenen regionalen Arbeitskreise über den bundesweiten "Arbeitskreis Volontariat" beim Deutschen Museumsbund vernetzt sind.

Wiesbaden, 18. Februar 2015

**Boris Rhein**